Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 105 | Halver, Freitag, 7. Mai 1954 | 1954

Im Schatten einer drohenden Koalitionskrise

Bundestag billigte 27-Milliarden-Etat

30 FDP-Abgeordnete stimmten gegen Wuermelings Haushalt - Kanzler beruhigte die aufgebrachte CDU

wl. Bonn, 6. Mai

Der Bundestag verabschiedete in seiner Donnerstagsitzung nach achtstündiger Debatte mit den Stimmen der Koalitionsparteien gegen die SPD den rund 27 Milliarden umfassenden Bundeshaushalt 1954/55. Eine große Anzahl von Bewilligungsanträgen der SPD und FDP wurde abgelehnt. Der Etat bedarf noch der Zustimmung des Bundesrates, dem er jetzt zugeleitet wird.

Die Hauptausgabeposten des Haushalts sind: Verteidigungslasten 9 Milliarden Mark, Kriegsfolge- und Sozialleistungen 7,1 Milliarden Mark, Verkehrsausgaben rund eine Milliarde Mark. Hinzu kommen die Aufwendungen für den Lastenausgleich, den Wohnungsbau, Bundesgrenzschutz, die Zollverwaltung usw.

Bei der dritten Lesung wäre es beinahe zu einer folgenschweren Kabinettskrise um das Familienministeriums Dr. Würmeling gekommen. Bei der namentlichen Abstimmung über den Haushalt dieses Ministeriums hatten etwa 30 FDP-Abgeordnete gemeinsam mit der SPD gegen den Haushalt gestimmt. Die CDU sah in dieser Haltung der FDP-Fraktion einen schweren Verstoß gegen die Koalitionstreue und beantragte eine Unterbrechung der Plenarsitzung. Der CDU-Fraktionsvorsitzende ließ ein Blitzgespräch mit dem zur Zeit in Hamburg weilenden Parteivorsitzenden, Bundeskanzler Dr. Adenauer, herstellen und unterbreitete diesem den Sachverhalt und die sich daraus etwa ergebenden Folgerungen. Dr. Adenauer riet von einer Zuspitzung dringend ab. Insbesondere war er der Auffassung, daß es nicht angängig sei, wenn die CDU nun ihrerseits gegen die Haushalte der der FDP angehörenden Bundesminister stimmen und dadurch eine Kabinettskrise auslösen würde. Die CDU/CSU-Fraktion nahm daraufhin von weiteren Maßnahmen Zu dem Konflikt zwischen CDU und FDP gab gegen die FDP Abstand.

Der Deutschland-Union-Dienst der CDU eine Erklärung ab, in der es heißt, die Schaffung eines besonderen Familienministeriums sei bei der Bildung der gegenwärtigen Bundesregierung auf Grund von Vereinbarungen der vier Koalitionsparteien, also einschließlich der FDP, erfolgt. Die CDU müsse über das Verhalten der Mehrzahl der FDP-Abgeordneten bei der Abstimmung über den Etat des Familienministeriums daher ihr außerordentliches Befremden ausdrücken. Es sei allerdings hervorzuheben, daß der FDP-Parteivorsitzende Dr. Dehler nicht gegen die Vorlage gestimmt habe.

„Die Chance einer Niederlage geben"

In der Debatte im Westberliner Abgeordnetenhaus über eventuelle schärfere Maßnahmen gegen die SEED und über ein eventuelles völliges Parteiverbot setzen sich führende Politiker für eine Zulassung der SED bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus ein. Sie begründeten ihre Stellungnahme damit, man solle der SED die Chance einer Niederlage nicht nehmen.

Dehler: Keine weiteren Saar-Zugeständnisse

Werden die USA vermitteln? — Amerika zur Rüstungsbegrenzung bereit

og. Bonn, 6. Mai

Der FDP-Vorsitzende Dr. Dehler erklärte nach seiner Reise durch die USA in Bonn, die Amerikaner hielten eine Verständigung über die Saarfrage unter beiderseitigen tragbaren Opfern Deutschlands und Frankreichs für notwendig. Es sei denkbar, daß sich Amerika als Makler anbieten werde, wenn sich nicht bald eine Klärung ergeben sollte. Die Integration Europas sei für die Amerikaner eine Selbstverständlichkeit. Sie hätten darum auch kein Verständnis für die Verzögerung des Inkrafttretens der EVG.

Zur Saarfrage ist es nach Ueberzeugung Dehlers nicht möglich, daß eine deutsche Regierung den von Frankreich geschaffenen Zustand mit ihrer Unterschrift billigt. „Eine Rechtsposition kann man nicht aufgeben", erklärte er. Weitere Zugeständnisse in der Saarfrage seien nun nicht mehr möglich. Eine falsche Lösung könne der deutschen Sache schwersten Schaden antun, wobei er auf die Grenzziehung im Osten hinwies.

Die USA-Regierung sei grundsätzlich zu jeder Rüstungsbegrenzung bereit, sagte Dehler, wenn sie auch nicht annehme, daß sich die Sowjetunion der damit verbundenen Kontrolle unterziehen würde. Seine Eindrücke über die amerikanische Haltung gegenüber dem Kreml faßte er in den Worten zusammen: „Härte ist die einzige Sprache, die die Sowjets verstehen".

Die neue militärische Strategie für die Amerikaner ist, Europa so lange in einer beweglichen und elastischen Kampfesweise zu verteidigen, bis genügend Streitkräfte zum Gegenstoß herangeführt worden seien. Die erste Schlacht müsse Europa allerdings alleine durchstehen. Auf keinen Fall sollten USA-Truppen aus Europa abgezogen werden.

Auf jeden Fall wollten die Amerikaner die Atomrüstung mit gleichem Nachdruck wie bisher weiterführen. Erschreckend habe er die realistische Einstellung der verantwortlichen Politiker und Militärs zur amerikanischen Heimatverteidigung empfunden, berichtete Dehler weiter.

In letzter Minute

Die vietnamesische Delegation ließ am späten Donnerstagabend die bereits konferenzmüde Stadt Genf aufhorchen. In vertraulichen Gesprächen mit Vertretern Großbritanniens und der USA ließen die Abgesandten Bao Dais durchblicken, daß bei Räumung Indochinas durch Frankreich gewissermaßen über Nacht Waffenstillstand mit den Vietminh geschlossen werden könnte. Einzelne Beobachter wollen sogar erfahren haben, daß die vietnamesischen Vertreter — von dem indischen Ministerpräsidenten tatkräftig unterstützt — die Anglo-Amerikaner indirekt ersucht hatten, ihren Einfluß auf Paris in dieser Richtung geltend zu machen. Offiziell wurden diese Meldungen weder bestätigt noch dementiert.

Ueber die Bedingungen für die Verlängerung der Europäischen Zahlungsunion konnte in der Ministerratssitzung der OEEC kein Beschluß gefaßt werden, gab Schatzkanzler Butler am Donnerstagabend am Schluß der Pariser Tagung bekannt. Die Mitgliedstaaten hätten jedoch den Wunsch geäußert, daß die EZU für ein weiteres Jahr bestehen bleibe. Für den Ausgleich der Zahlungsbilanzen sei vorgesehen, daß die Schuldner einen Teil ihrer Schuld sofort in Gold zurückzahlen, während der Rest konsolidiert wird. Für die deutsche Ueberschußposition werde eine Sonderregelung gesucht.

Der geplante Main-Donau-Kanal, eines der größten Wasserstraßenprojekte Deutschlands, droht ein unrühmliches Ende zu nehmen. Bei Würzburg unter großzügigem Aufwand begonnen, wird er vielleicht schon in Kürze bei Bamberg wieder versickern. In gut unterrichteten Kreisen heißt es zumindest, die zuständigen Stellen wollten den Kanal, der etwa 1960 hätte fertiggestellt werden sollen und über Bamberg und Nürnberg nach Regensburg geführt hätte, nun bei Bamberg enden lassen. Der Hauptgrund dafür sei Geldmangel.

Abgeordnete fordern größere Sparsamkeit

Kritik an den Bundesbauten und den Besatzungsausgaben - Weitere Finanzhilfe für Berlin

wl. Bonn, 6. Mai

In der Bundestagsdebatte am Donnerstag stimmte das Haus fast einstimmig einer weiteren Finanzhilfe für Berlin zu. Sie besteht in dem Fortfall des Notopfers Berlin für die Berliner Steuerpflichtigen ab 1. Juli 1954, in der Senkung der Einkommen- und Lohnsteuer sowie der Körperschaftssteuer um 20 Prozent gegenüber den im Bundesgebiet geltenden Sätzen sowie in der Erhöhung der Steuerfreibeträge um 20 Prozent.

Besonderen Beifall fand der CDU-Abgeordnete Brese (Celle), der sich in leidenschaftlicher Form für Sparsamkeit und gegen jede weitere Ausdehnung der Verwaltungsbürokratie einsetzte Man solle endlich mit den Bundesbauten Schluß machen, denn das Volk wolle keine weitere Aufblähung des Verwaltungsapparates.

Prof. Gülich (SPD) übte heftige Kritik an der Finanzgebarung des Bundesfinanzministers, dem er u. a. vorwarf, er denke nicht volkswirtschaftlich, sondern rein fiskalisch. Schäffer spreche, „ohne rot zu werden", von einem ausgeglichenen Etat, aber in Wirklichkeit sei dieser Haushalt nur durch einen „ganz simplen Trick" ausgeglichen worden. Es sei unverständlich, wenn Schäffer das sozialdemokratische Begehren, aus dem Neun-Milliarden-Etat für Besatzungskosten solle eine Milliarde Mark für den Aufbau des Luftschutzwesens abgezweigt werden, mit dem Bemerken abgetan habe, er könne den Alliierten nichts wegnehmen. „Wäre es nicht besser gewesen, Herr Schäffer, wenn Sie sich in dieser Frage mit der SPD gegen die Alliierten gestellt hätten?" Der Luftschutz sei keineswegs überflüssig, denn man könne sich durchaus vorstellen, daß auf deutschem Boden ein Krieg „mit den alten traditionellen Waffen à la Korea" durchgeführt werde. Die SPD wünsche, daß die Bundesregierung wirksamer als bisher gegen den „Besatzungsunfug und -luxus" vorgehe. Abschließend kritisierte Gülich, daß es die Bundesregierung nicht verstanden habe, sich die Mitarbeit der Opposition zu sichern. „Was Sie, meine Damen und Herren von der Koalition, sich am letzten Freitag mit der Annahme der gummiartigen Saar-Entschließung geleistet haben, war bei Gott kein Bravourstück". Wenn sich der Bundestag stattdessen zu seiner Saar-Entschließung vom Juli vorigen Jahres bekannt hätte, würde zwar „der Herr Bundeskanzler bei den Alliierten heute etwas kleiner dastehen, vor dem deutschen Volk aber um so größer".

Bundesfinanzminister Schäffer wies den Vorwurf, er denke nur fiskalisch, mit Nachdruck zurück. Er könne nur versichern, daß es ihm durch seine Finanzpolitik immerhin gelungen sei, den wirtschaftlichen Aufstieg des deutschen Volkes finanzpolitisch zu ermöglichen und eine Währung zu schaffen, die heute zu den besten der Welt gehöre. Auch der Abg. Arndgen (CDU) wandte sich gegen die Kritik der SPD und warf ihr vor, sie betreibe mit ihren Zusatzanträgen, die dem Steuerzahler eine weitere Bürde von über 2 Milliarden Mark auflasten sollten, eine geradezu katastrophale Taktik. Leider müsse er aber auch feststellen, daß die Beamtenstellen beim Bund sich gegenüber 1953 wieder beträchtlich vermehrt hätten. Die „Sturm- und Drangperiode" des Behördenaufbaues müsse endlich ein Ende finden.

Der Abg. Lenz (FDP) bezeichnete die Personalkosten beim Bund als zu hoch. Künftig werde man den Personalwünschen der Ministerien mit einer gewissen Brutalität entgegentreten müssen. Es wäre auch an der Zeit, ein offenes Wort mit den Besatzungsmächten über ihre Luxus-Gewohnheiten zu sprech.

Bundesinnenminister Dr. Schröder teilte dem Haus mit, daß in den nächsten Tagen eine deutsche Studienkommission nach den USA reisen werde, um dort mit amerikanischen Stellen Fragen

Kronprinzessin Cecilie gestorben

An einem Schlaganfall — Prinz Louis Ferdinand am Sterbebett

dmt. Bad Kissingen, 6. Mai

Kronprinzessin Cecilie von Preußen ist am Donnerstag um 5.30 Uhr nach einem Schlaganfall gestorben. Ihr Befinden gab schon seit Tagen zu Besorgnissen Anlaß. Prinz Louis Ferdinand, der Chef des Hauses Hohenzollern, weilte am Sterbebett seiner Mutter.

Kronprinzessin Cecilie Auguste, Herzogin von Mecklenburg-Schwerin, wurde am 20. Sept. 1886 in Schwerin als Tochter des Großherzogs Friedrich Franz II. von Mecklemburg-Schwerin und seiner Gemahlin Anastasia Michailowna, einer russischen Großfürstin, geboren. Am 6. Juni 1905 heiratete sie den deutschen Kronprinzen. Im Ersten Weltkrieg leitete sie mehrere karitative Organisationen. Aus ihrer Ehe mit dem Kronprinzen sind vier Söhne und zwei Töchter hervorgegangen. Ihr Gemahl, von dem sie zuletzt getrennt lebte, starb am 20. Juli 1951.

Kronprinzessin Cecilie wird am Samstag auf die Hohenzollernburg übergeführt. Dort wird ihr Sarg voraussichtlich am kommenden Mittwoch in der neuen Gruft neben dem Kronprinzen beigesetzt. Auf jeden Fall soll das Eintreffen der Tochter der Verstorbenen, Prinzessin Cecilie, aus den Vereinigten Staaten, abgewartet werden, die mit dem Architekten Clyde Harris in Texas verheiratet ist.



Riskante Begeisterung

Wenn man in festlicher Stimmung freudig erregt seinen Gefühlen freien Lauf läßt, so ist dies immer eine riskante Sache. Bei solchen Anlässen pflegen nämlich die meisten Entgleisungen vorzukommen, im politischen Leben genau so wie im privaten. Erst dieser Tage konnte man solch einen Fall erleben.

Da feierte man in Paris und London in überschwänglichen Reden und Zeitungsartikeln, mit Glückwunschtelegrammen und großem Zeremoniell den 50. Jahrestag der Entente cordiale, jenes französisch-englischen Bündnisses, das schließlich zur Dreier-Entente mit Rußland und zum Ersten Weltkrieg führte. Das ließ den Herren in Moskau keine Ruhe. Sie wollten auch dabei sein, so wie sie seinerzeit dabei gewesen waren, als es darum gegangen war, das kaiserliche Deutschland zu bekriegen.

So bringt jetzt die Moskauer „Iswestija", wenn auch etwas verspätet, einen Artikel zu jenem Jubiläum, in dem das Blatt weisungsgemäß den Anteil Rußlands an jener Einkreisungspolitik gegen Deutschland ausdrücklich betont und in das rechte Licht zu rücken bemüht ist. Da liest man dann:

„Gewisse Politiker, besonders französische, die ein so kurzes Gedächtnis haben, sollten daran denken, daß das sogenannte Wunder an der Marne 1914 nicht geschehen wäre, wenn nicht die ihrer Vertragspflicht treuen russischen Armeen in Ostpreußen zum Angriff angetreten wären."

Schau, schau! So war das also! Die russischen Armeen waren im Angriff und befanden sich nicht in der Verteidigung (siehe Tannenberg)! Aber damit nicht genug. Ein paar Zeilen weiter heißt es vorwurfsvoll gegen Frankreich in dem Artikel des Moskauer Blattes:

„Nur um nicht das Hauptziel erwähnen zu müssen, um dessentwillen die Vorkriegs-Entente geschaffen worden war, den Kampf gegen das imperialistische Deutschland, verschweigt man gewisse Tatsachen aus der Geschichte des Ersten Weltkrieges und bagatellisiert man die Rolle Rußlands in diesem Kriege."

Vielen Dank, ihr Herren von der „Iswestija"! Solche Zeugnisse sind bei internationalen Auseinandersetzungen immer nützlich. Nun haben wir es (übrigens nicht zum ersten Male) wieder einmal schwarz auf weiß, daß jene Vorkriegs-Entente geschaffen wurde, um eines Tages den Kampf gegen Deutschland zu führen, nicht um sich zu verteidigen. Endlich einmal ein positiver Beitrag zur Kriegsschuldfrage. (PvB)

Weiße Wolken

Die weißen Wolken zieh'n auf blauer Himmelswiese
im Frieden unterm Sonnenlicht dahin.
Ach, wär ich frei und ungebunden, so wie diese,
und trübte nicht der Alltag mir den Sinn,
ich ließ mich leiten von der Winde Brise
und wüßte wieder, daß ein Mensch ich bin.

Die weißen Wolken droben hab ins Herz geschlossen
ich lange schon und bin zum Dank bereit.
Die Seele singt ihr Loblied hell und unverdrossen,
sie fliegt entgegen ihnen, schmerzbefreit,
und weiß, daß sie dem heimatlosen Weggenossen
ein willig Obdach geben, jederzeit.

Karl-August Vogt

Halver

Ein guter Anfang

Der von der Sauerländischen Reisevereinigung am vergangenen Sonntag veranstaltete Tauben-Wettflug ab Aschaffenburg hatte für den Reisetaubensport-Verein „Heimkehr" Halver folgendes Ergebnis: Es waren 170 Tauben gesetzt, davon wurden 52 Preisträger. Sie gehörten den Züchtern Fritz Suhre, Ernst Mesenhöller, Rudi Reitz, Hermann Scharwächter, Broni Rewers, F. W. Müller, Fritz Thomas, Heinrich Klein, Fritz Mesenhöller, Alfred Slawisch, Horst Dingel, Hermann Säckl, Fritz Seuthe, Wilhelm Fernholz, H. Meermann und Hans Gerd Hinnemann. Am kommenden Sonntag starten die Tauben zum zweiten Wettflug ab Würzburg 233 Flug-Km.

Der SGV berichtet

Die für Sonntag, den 9. Mai vorgesehene vogelkundliche Wanderung muß mit Rücksicht auf die kalte Witterung um eine Woche verschoben werden.

Die Wanderfreunde treffen sich am Sonntag, dem 16. Mai, früh morgens auf der Karlshöhe.

Wahl wirft ihre Schatten voraus

Wir nähern uns allmählich den diesjährigen Landtagswahlen. Dies erwies eine Tonfilmveranstaltung, die gestern abend auf dem Marktplatz an der Frankfurter Straße stattfand.

Schwenke

Dankesbesuch in Aussicht gestellt

Die Frauenhilfe Schwenke hat ihre Gaben an die Gemeinde Behnsdorf im Bezirk Behnsdorf schon länger in Regelmäßigkeit und Treue geschickt. Dort haben diese Gaben viel Freude bereitet. Jetzt hat Pastor Martin Huschenbett aus Behnsdorf seinen Dankesbesuch dem Schwenker Bezirk in Aussicht gestellt. Er gedenkt am Donnerstag, dem 13. Mai nach Schwenke zu kommen und wird am Abend des Tages mit der dortigen Frauenhilfe zusammen sein.

Rönsahl

Besuch aus der Ostzone kommt

Die Frauenhilfe hat ihre nächste Zusammenkunft am Freitag, dem 14. Mai, 15 Uhr im Pfarrhaus. An diesem Nachmittag wird Besuch aus der Ostzone anwesend sein, Pastor Huschenbett aus Oebisfelde. Zugleich ist an diesem Tage Anmeldemöglichkeit für den Ausflug der Frauenhilfe, der für den 19. oder 20. Mai vorgesehen ist. Das Ziel der Fahrt ist voraussichtlich das Lahntal von Bad Ems bis Braunfels.

Straßenbrücke wird verbreitert

Die Brücke an der Bundesstraße zwischen den Häusern Langenscheidt und Müller hatte bisher eine Breite von etwa 6 Metern. Jetzt wird sie auf 8,50 Meter verbreitert. Diesen Maßnahmen fielen auch einige Straßenbäume — leider — zum Opfer. Die Bundesstraße soll ebenfalls die Breite von 8,50 Meter erhalten.

Jagd- und Naturschutz - Gegensatz oder Ergänzung?

Arbeitstagung der Landschaftsstelle für Naturschutz Altena-Lüdenscheid - Lob von höchster Stelle - Schöne Erfolge

Wenn Dr. Ecke von der Bundesanstalt für Naturschutz (Ernährungsministerium Bonn) der Landschaftsstelle für Naturschutz Altena-Lüdenscheid anläßlich der sehr stark besuchten Arbeitstagung in der Lüdenscheider „Concordia" das Zeugnis ausstellte, daß er noch nirgendwo ein so lebendiges Interesse für ihre aktuellen Probleme und Aufgaben angetroffen habe wie hier, dann ist damit von höchster Stelle der oft stillen Arbeit im Gebiet der hiesigen Landschaftsstelle eine schöne, gerechte Würdigung zuteil geworden.

Oberkreisdirektor Feuring von der Kreisverwaltung Altena als oberste Naturschutzbehörde sah in seiner Eröffnungsansprache in dem sehr guten Besuch die beste Bekundung des Willens zur Mitarbeit aller Eingeladenen, die sich aus Vertretern der Kommunalverwaltungen, der Landwirtschaft, der Jagdorganisationen, der Schulen, der Forstwirtschaft, des SGV und den einzelnen Ortsbeauftragten zusammensetzten.

Wie wertvoll die Arbeit an Natur und Heimat sei, könne man an dem Beispiel der naturgeschützten Versetalsperre und an dem der ungeschützten Glör- und Sorpetalsperre ermessen. Wieder seien seit der letzten Tagung vor zwei Jahren große Erfolge und Fortschritte erzielt worden, von denen zu hoffen sei, daß sie sich dank der unermüdlichen und umsichtigen Mitwirkung aller Beauftragten fortsetzen und mehren würden.

Wilhelm Lienenkämper, der für den Schutz von Heimat und Landschaft schon ein Begriff geworden ist, erstattete dann seinen umfangreichen, stolzen und mit urwüchsigem Humor gewürzten Tätigkeitsbericht über alle Zweiggebiete seines Auftrages. Mit einigen Bestimmungen des neuen, bald in Bonn zu verabschiedenden Naturschutzgesetzes machte er die Versammlung bekannt. Eine wichtige Bestimmung ist das

Verbot des Gebrauchs von Luftbüchsen und Schleudern gegen die Tierwelt.

Eine Reihe von weiteren Standorten von seltenen Pflanzen sei im Kreis unter Schutz gestellt worden. Plünderungen von Märzenbecherstandorten seien unterblieben. Der Vogelschutz stehe und falle mit der Erhaltung und Vermehrung von natürlichen Niststätten für die Gefiederten. Immer noch würden Hecke und Busch, besonders an den Ufern der Wasserläufe, zu viel gerodet. Im Kreise seien jetzt drei Vogelberinger für die Vogelwarten tätig.

In der Pflege und Erhaltung des Baumbestandes würden immer noch viele Sünden begangen, wenn man nicht gleichzeitig für Nachwuchs sorge. In der Zahl der Naturschutzgebiete stünde

der Kreis Altena an der Spitze

im Regierungsbezirk. Das Gebiet „Piwitt" im Ebbe sei endgültig für immer gesichert worden. Eine große Zukunftsaufgabe sei der Landschaftsschutz, der großräumiger betrieben werden soll. An Hand vieler Ortskarten zeigte er die schon geleistete und geplante Arbeit, die der Erholung der Menschen und einem gesunden Fremdenverkehr zugute komme. Für die Aufgabe des Landschaftsschutzes zeige die Landwirtschaft viel Verständnis. Die beginnende Flurbereinigung müsse zu einer Flurbereicherung führen. Scharfe, satirische Worte widmete der Sprecher den zahlreichen Plänen zur Errichtung von Seilbahnen zu schönen Aussichtspunkten der Heimat. Ebenso geißelte er scharf die Reklameauswüchse.

Kritik an Jagdgesetzgebung, Jagd u. Jägern

im Bundesgebiet übte der Ornithologe Dr. Demandt (Lüdenscheid). Man könne von jedem Jäger das richtige Ansprechen von jagdbaren und nichtjagdbaren Tieren erwarten. Hier liege auch eine wichtige Aufgabe der Jagdprüfungen. Ueber Schonzeiten habe man nicht genügend Kontrolle, ob sie überhaupt innegehalten würden und bekannt seien. Er zählte wohl mehrere Dutzend von seltenen Vogel- und Tierarten auf, die infolge Unkenntnis oder Mißachtung der Schonzeiten auf dem Aussterbeetat stünden (Beispiel: Wanderfalken!). Er lehne die Heimattiergärten scharf ab. Das Bundesjagdgesetz sei in vielen Punkten stark revisions- und ergänzungsbedürftig. Es möge den Jägern wohl genügen, aber nicht den Naturschützern.

Auf stolze Erfolge in der praktischen Naturschutzarbeit konnte Lehrer Benfer (Plettenberg) zurückblicken, die er durch Unterweisung der Schuljugend und Zusammenarbeit mit dem SGV und den Behörden in einer Arbeitsgemeinschaft erzielt habe und weitere schöne Früchte erwarten ließen. Besonders hat sich dieser Lehrer dem Schulwald gewidmet. Die Plettenberger Arbeitsgemeinschaft setze sich auch für die Bepflanzung der Innenstadt ein.

In der Aussprache diskutierte man lebhaft über Schuttabladestellen in der Natur, über kahle und reklamebedeckte Hausseitenfronten, über Jägerprüfungen und Greifvögel und über Zusammenarbeit zwischen Jägerschaft und Naturschützern.

Dr. Ecke von der Bundesanstalt für Naturschutz sprach dann von höherer Warte über mehrere der angeschnittenen Themen. Man dürfe bei der einschlägigen Gesetzgebung nicht außer Acht lassen, daß oft sehr entgegengesetzte Mei-

Durch die Wilde Ennepe

Im Rahmen der Arbeitstagung der Landschaftsstelle für Naturschutz fand für einen Teil der Teilnehmer eine Besichtigungsfahrt zum heimischen Naturschutzgebiet der Wilden Ennepe statt. U. a. nahmen daran Oberkreisdirektor Feuring und der Lüdenscheider Oberbürgermeister Schlingmann teil. Ueber die Führung und die von Rektor i. R. Heinrich Kirchhoff gegebenen Erläuterungen zeigten sich sämtliche Teilnehmer äußerst befriedigt.

Jetzt ständiges Personal

Wie wir erfahren, wird die Mark-Sauerland jetzt auch in Halver ständiges Personal etablieren. Diese Notwendigkeit ergab sich schon seit längerer Zeit. Vor allem war die Anfahrt des Personals für den Schalksmühler Frühwagen von Lüdenscheid aus recht umständlich. Durch in Halver ansässiges Fahrpersonal werden diese Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt. Es wäre nur zu begrüßen, wenn jetzt auch die Arbeiten am Kleinbahnhof einsetzen würden, der, wie wir bereits berichteten, zu einem Autobusbahnhof ausgebaut werden soll, sobald die Mittel hierfür bereitstehen. Es scheint jedoch so, als wenn das Lüdenscheider Bauprojekt der Mark-Sauerland auf jeden Fall den Vorrang haben werde. Optimisten, die schon hohe Erwartungen an die Tatsache knüpften, daß auf dem Halverschen Gelände von der Mark-Sauerland Vermessungen vorgenommen wurden, müssen daher ihren Optimismus etwas dämpfen. Vorerst ist es noch nicht so weit.

Eigenheime und keine Mietskasernen

Bund der Kinderreichen auch in Schalksmühle?

Förderung der kinderreichen Familien durch den B. d. k. F. — Demnächst Versammlung

Der Bund der kinderreichen Familien e. V. plant für kommenden Sonntag (Muttertag) auch in Schalksmühle die Gründung eines Ortsverbandes. Der B. d. k. F. ist auf Bundesebene gegründet und bezweckt den Zusammenschluß aller förderungswürdigen kinderreichen Familien. In der Bundesrepublik gibt es insgesamt 1,1 Millionen Familien mit 3 und mehr Kindern. Diese Familien zu einer großen Gemeinschaft zu erfassen, ist das Ziel des Bundes.

Der Bund hat sich zur Aufgabe gestellt, der kinderreichen Familie im Staat die Rechte zu sichern, die der Familie zustehen. Er will Mittler sein zwischen Familie und Staat. Dazu gehören 1. die Förderung der Familienausgleichskasse, die Gewährung von Kinder- und Mietbeihilfen, 2. Förderung des familiengerechten Wohnungsbaues, wobei das Eigenheim in den Vordergrund gestellt wird. Zu diesem Zweck unterhält der B. d. k. F. ein eigenes Siedlungsamt. Mietskasernen werden ebenso abgelehnt, wie zu kleine Wohnflächen. Durch Inanspruchnahme der staatlicherseits zur Verfügung gestellte Kapitalien für den soliden Wohnungsbau und durch Selbsthilfe soll die Belastung der Eigenheime im tragbaren Rahmen für die kinderreiche Familie bleiben.

Müttern und Kindern die nötige Erholung zu sichern ist eine weitere Aufgabe des Bundes. Ferner bietet der Bund seinen Mitgliedern Rechtsberatung in allen Fragen des täglichen Lebens. In den Ortsverbänden werden Büchereien für Kinder eingerichtet, um sie vor Schmutz- und Schundliteratur zu bewahren. Innerhalb des Bundes besteht eine Fürsorgestelle und ein Sozialamt.

Eine Folge von Jubiläumsveranstaltungen

75 Jahre Turnverein Kierspe 1879

Alle Abteilungen werden sich an der Jubiläumsgestaltung beteiligen

In diesem Jahre kann der Turnverein Kierspe 1879 e. V. auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß werden im Laufe der kommenden Monate mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

Mit einem Bühnenturnen Anfang April haben die Schüler und Schülerinnen als die Jüngsten vom TV Kierspe 79 bereits für eine gehaltvolle Einleitung gesorgt. Ferner soll der Leichtathletik-Vergleichskampf gegen Meinerzhagen und Rodt-Müllenbach in dem vorgesehenen Jubiläums-Rahmen ausgetragen werden. Außerdem wird die Fußball-Abteilung mit einem besonderen Jubiläumsspiel an die Oeffentlichkeit treten, und die Handball-Abteilung hat ein Hallenhandball-Turnier, für welches bereits 10 Teilnehmer feststehen, auf ihr Programm gesetzt. Bekanntlich begehen die Handballer ja auch ihren 25. Geburtstag in diesem Jahre. Der eigentliche Festkommers ist für den Spätsommer vorgesehen. Zum Ausklang des Jahres 1954 soll dann ein Gerätewettkampf im Herbst den Reigen der Jubiläumsveranstaltungen beschließen.

Doch nicht nur die Aktiven werden auf den Plan treten. Auch die älteren Mitglieder wollen zeigen, daß sie in Treue zu ihrem Turnverein stehen. Am Sonnabend, dem 15. Mai, steigt ein Alterstreffen im Vereinslokal, welches die Aelteren in gemütlicher und froher Runde vereinen soll.



Rotweiß schlägt „halbe Weltmeister-Elf"

Im vielleicht besten Spiel seiner Vereinsgeschichte gewann Rotweiß Essen vor 23 000 Zuschauern in Montevideo gegen Uruguays Rekordmeister Penarol 3:0 (2:0). Rahn (1:0 und 3:0) und Islaker (2:0) schossen die Tore für die deutsche Elf, die vor allem durch ihre Mannschaftsarbeit beeindruckte. Neben den beiden Torschützen zeichneten sich beim vorjährigen deutschen Pokalsieger vor allem noch Wientjes und der oftmals von Beifall überschüttete Torwart Herkenrath aus. Trotz des ausgezeichneten Abschneidens in Buenos Aires kommt der Essener Sieg in Montevideo völlig überraschend, da Penarol, das fünf Spieler für die letzte Weltmeisterelf Uruguays stellte, in internationalen Spielen immer sehr gut abschnitt. — Fortuna Düsseldorf siegte in seinem zweiten USA-Spiel gegen eine Auswahl von Albany in Schenectedy mit 13:1.

Neuhaus wartet auf USA-Visum

„Man ist in Milwaukee sehr daran interessiert, daß Neuhaus so schnell wie möglich nach drüben kommt", erklärte Manager Jupp Steinacker im Halterner Trainingscamp zu der Frage, wann die Ueberfahrt zum Kampf gegen Bucceroni angetreten wird. „Ursprünglich hatten wir den 11. 5. als Reisetermin vorgesehen, daraus sollte aber schon deshalb nichts werden, weil unsere Zusage erst in den letzten Tagen abgeschickt wurde und alle Vorbereitungen wie Visabeschleunigung, Schiffsbuchung usw. von Promoter Phil Valley ausgehen, der im Mittelwesten bekannter Gewerkschaftsführer ist und über sehr viel Einfluß verfügt. Sobald wir das Visum haben, geht die Reise los."

Wie Steinacker betonte, treten sie die Reise zu viert an, und zwar fahren außer Neuhaus und seinem Betreuer noch Trainer Besselmann und der Nachwuchsboxer Burrow, der für ein halbes Jahr in den USA bleiben will, während Neuhaus unmittelbar nach dem 6. Juli wieder zurückkehrt um in Dortmund zu boxen.

Neu war auch die Mitteilung, daß Hugo Salfeld wegen einer Knieverletzung am 16. Mai in Essen nicht gegen Wilson Kohlbrecher antreten kann, so daß der ganze Kampftag wohl verlegt werden dürfte.

Der Sport vom Tage

Interessantes Leichtathletik-Wochenende

Rheinstaffel in neuer Fassung

Bei der Vielseitigkeit des westdeutschen Leichtathletik-Programms am zweiten Mai-Wochenende dürfte die gesamte Elite am Start sein. Am Samstagabend kommt es in Barmen zu einer erneuten Begegnung zwischen dem Barmer TV 46 und Einheit Mitte Halle, der u. a. die Weltrekordläuferin Ulla Donath-Jurewitz und den Lueg-Bezwinger Siegfried Hermann in seinen Reihen hat. Westfälische Spitzenklasse (u. a. die Kugelstoß-Hoffnung Urbach) ist bei den Frühjahrs-Wettkämpfen der Spfr. Gevelsberg am Start. Düsseldorf sieht den Höhepunkt des Sonntags, die traditionelle Rheinstaffel und am Nachmittag Sichtungskämpfe des Westdeutschen Leichtathletik-Verbandes. Einheit Mitte Halle stellt sich am Sonnag in Menden zu einem Klubkampf mit Menden 09 und OSV Hörde vor. Auch ohne Weltrekordmann Gaston Reiff, der wegen einer Verletzung pausieren muß, ist Union St. Gilloise ein interessanter Gast bei Grünweiß Paderborn.

Zum sechsten Male RW Oberhausen?

Die 19. Rheinstaffel wird auf einer 7350 m langen Strecke zwischen dem Heerdter Krankenhaus und der Königsallee gelaufen, sie führt also nicht mehr ins Düsseldorfer Rheinstadion. Sie findet dazu — ebenfalls eine Neuerung — am Sonntagmorgen zwischen 10.45 und 12 Uhr statt. Favorit ist auch in diesem Jahre RW Oberhausen, der bei allen Nachkriegs-Austragungen dank seines hervorragenden Durchschnitts gewann. Die Raff-Schützlinge sind nach Ansicht ihres Betreuers in diesem Jahre für die Rheinstaffel so stark wie nie zuvor. Im Kampf um den zweiten Platz kann es zwischen den Krefelder Rivalen CSV 10 und Preußen den Kampf des Tages geben. Die Preußen rechnen sich eine Chance aus, den zweiten Platz zurückzuerobern, den sie im vergangenen Jahre verloren. Interessant ist, daß Hans Geister auch diesmal 800 m laufen soll. Neben der Leichtathletik sind auch eine ganze Reihe anderer Sportarten vertreten. So wollen die Rekordschwimmerinnen von Düsseldorf 98 in der Jugendklasse der Nicht-Leichtathleten beweisen, daß sie nicht nur im Wasser sehr schnell sind.

Westfalens Kugelstoß-Hoffnungen

Bei der Düsseldorfer Nachmittags-Veranstaltung im Rheinstadion werden natürlich die jungen Talente besondere Beachtung finden, die wie Jugendmeister Manfred Germar (ASV Köln), das Euskirchener Mittelstrecken-Talent Keul oder Westfalens große Kugelstoß-Talente Dietrich Urbach (VfL Bochum) und Marlene Biedermann (VfL Gladbeck) in den letzten Monaten besonders gut vorwärts gekommen sein sollten. Urbach zählt mit Trozowski (Jahn Werdohl) und Kruzycki (SC Dahlhausen) zu den besten Teilnehmern der Frühjahrs-Wettkämpfe, die von den Spfr. Gevelsberg am Samstagabend auf der Geer aufgezogen werden.

Klubkämpfe interessant bereichert

Trotz seiner guten Mittel- und Langstreckler und der Verstärkung, die vor allem durch den deutschen Diskusmeister Heinz Rosendahl (SW Radevormwald) gegeben ist, sollte der Barmer TV 46 am Samstag auf dem Platz an der Grundstraße gegen Einheit Mitte Halle unterliegen. Da Werner Lueg nach seinem Vereinswechsel noch nicht freigegeben ist und Friedel Stracke über 400 m startet, wird Siegfried Hermann, das As der Ostzonen-Gäste, über 1000 m als hoher Favorit antreten. Wesentlich schwerer dürfte es der mehrfache Ostzonen-Rekordmann am Sonntagnachmittag in Menden über 800 m haben, wo der hoffnungsvolle Schlundt-Schüler Hans Walter Friedrich (Menden 09) und Studentenmeister Hajo Hennig (OSV Hörde) starke Gegner sein werden.

Dickhut-Start wahrscheinlich

Der Meister im Deutschen Zwölfkampf, Adalbert Dickhut, wird mit großer Wahrscheinlichkeit die deutsche Riege am 16. Mai in der Dortmunder Westfalenhalle zum vierten Kunstturnländerkampf gegen die Schweiz verstärken. Seine bei der letzten Rom-Schulung zugezogene Verletzung ist so weit ausgeheilt, daß auch ärztlicherseits keine Bedenken mehr bestehen.

Wiesbadener Reitturnier gut besetzt

Für das Internationale Reit- und Fahrturnier von Wiesbaden, das vom 4. bis 7. Juni im Biebricher Schloßpark abgewickelt wird, lagen bis zum offiziellen Nennungsschluß insgesamt 1180 Nennungen mit 357 Pferden für die 28 Konkurrenzen vor. An Preisen wurden insgesamt 20 600 Mark ausgesetzt. Es starten Reiter aus Belgien, Frankreich, Holland, Italien, Oesterreich, Schweden, den USA und Deutschland. Aus der deutschen Spitzenklasse haben gemeldet: Dressur: Hannelore Weygand, Otto Loerke, Gestüt Vornholz, Schultheis, Waetjes; Springreiter: Frau Köhler, Gerlinde Merten, Frau Fellgiebel, Fritz Thiedemann, H. G. Winkler, Schmidt und Matz. Bei der Dressur startet auch der Olympiasieger St. Cyr.

„Little Mo" vorher in München

Vor ihrem Start in Düsseldorf spielt Maureen Conolly noch in München am 12. und 13. Mai im Rahmen eines Damenländerkampfes gegen Deutschland. Ihre Partnerin ist, genau wie in Düsseldorf, Barbara Kimbrell. Für Deutschland sind aufgeboten: Totta Zehden, Inge Vogler und Margot Dittmeyer. Einen weiteren Länderkampf bestreiten die deutschen Damen vom 11. bis 13. Juni in Straßburg gegen Frankreich in der Aufstellung Inge Pohmann, Erika Vollmer-Obst, Totta Zehden, Margot Dittmeyer und Inge Vogler.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag.

STATT KARTEN!

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Otto Wiethege · Lisa Wiethege
geb. Hedfeld

Schlachtenrade
Post Anschlag

Giersiepen
Post Löh über Schalksmühle

7. Mai 1954

REINHARD SENNEWALD
ISOLDE SENNEWALD
GEB. HASENBURG
VERMÄHLTE

HALVER, DEN 7. MAI 1954

Für die uns anläßlich unserer Verlobung erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir auch im Namen unserer Eltern herzlich.

Ilse Wiethege · Julius Krefting

Birkenbaum, im Mai 1954



Der Mutter

zum Ehrentag „Gesundheit und Frische!": wie immer den echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST für Kopf, Herz, Magen, Nerven und dies' Jahr auch das herrlich erfrischende Klosterfrau Kölnisch Wasser Doppelt „mit dem nachhaltigen Duft"! Darüber wird sich jede Mutter ganz besonders freuen! Auf „Klosterfrau" schwören die Frauen mit Recht!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

MÖBEL

auf Raten / Kein Geld vor Lieferung
aus westfälischen Möbelfabriken
Fordern Sie bitte unverbindlich Katalog, Preislisten und Holzproben sowie Stoffmuster für Polstermöbel an.
Möbel Motzkau, Rinteln-Weser Nr. 18

Schwarzer
Schäferhund
zugelaufen.
Ruf Halver 359

Leistungs-ecke
Zum Muttertag
Sammeltasse
DM 3.65
der Firma
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver Telefon 160



sichert Vitaminzufuhr in naturgegebener Form
In Apotheken und Drogerien

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, den 9. Mai 1954
von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
Halver:
Dr. Neuhaus, Telefon 317
Schalksmühle:
Dr. Müller, Telefon 531
Kierspe-Rönsahl:
Dr. Peiffer, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 563





Geschenke zum Muttertag!

Damenstrümpfe rein Perlon	6.90 5.90 4.95 3.90	2.95
Damen-Garnituren zweiteilig	4.95 3.95 2.95	2.45
Damen-Unterkleider Charmeuse	6.75 5.60 4.75	2.95
Damen-Schürzen bunt bedruckt	5.65 4.75 3.50 2.45	1.75

Handarbeiten in großer Auswahl

Ernst Rochon vorm. Geschw. Vogt

Zum Muttertag!

Sammeltassen mit Goldrand u. schönen Dekoren	2.25 1.85	1.50
6 Stck. **Gläseruntersätze** Bleikristall gepreßt		2.40
Stollenplatte Filigran verziert	Glas	4.45
Kuchenteller	3.25 2.95	1.45
Tortenplatten drehbar	3.45	2.50
Tortenheber im Geschenk-Karton	1.30	0.95
Gießkannen Messing	8.80	6.95
Gießkannen lackiert	2.95 2.25	2.10
Einkaufstaschen	4.25 3.60	3.25
Strumpftaschen	1.90 1.50	1.25
Kaffeemühle Moccamahlwerk		3.95

Wir bringen die Ware ins Haus!

Limke
HABEN
Mittelstraße 8



Bewährtes Vorbeugungsmittel gegen Geflügelkrankheiten.
Erhältlich in der
Halverschen Medizinal-Drogerie
C. Menke, Halver
Frankfurter Straße 16

Sommersprossen
verschwinden in kurzer Zeit durch
Fruchts
Schwanenweiss
Millionenfach bewährt auch in den hartnäckigsten Fällen. Verstärkt DM 2.95, extrastark DM 3.80
Erhältlich in den bekannten Fachgeschäften
Breckerfeld: Drog. Winstel
Halver: Drog. Menke
Schalksmühle: Drog. Cordt

Papierkörbe
Wilh. Bell jr.
Halver

Coca-Cola
SCHUTZMARKE
25 JAHRE Coca-Cola

Sie haben noch Zeit

Am 16. Mai nämlich müßten Sie Ihre Glücksflaschenpost-Karte absenden, um mitzumachen bei der netten Glücksflaschenpost, die zum 25jährigen Jubiläum der Herstellung von COCA-COLA in Deutschland veranstaltet wurde. Die Erfüllung Ihrer schönsten Wünsche könnte davon abhängen:

Eine Reise in das Land Ihrer Träume

können Sie gewinnen, oder 6252 andere schöne Preise.

Wenn Sie die Postkarte und die Telegramme bis heute noch nicht besitzen, sorgen Sie dafür – jetzt ist noch Zeit!

Fragen Sie danach – z. B. bei den Fahrern der bekannten gelb-roten Wagen oder im Freundeskreise bei einer erfrischenden Pause mit

Coca-Cola

*Übrigens: Das köstliche Getränk ist beliebt zu den Mahlzeiten und am Feierabend. Halten Sie einen kleinen Vorrat kalt!

„Coca-Cola" ist das Warenzeichen für das koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G. m. b. H.



Ernst Bergmann
Halver
Frankfurter — Ecke Thomasstr.
Tefefon 510

Glanzklar mit

Pril



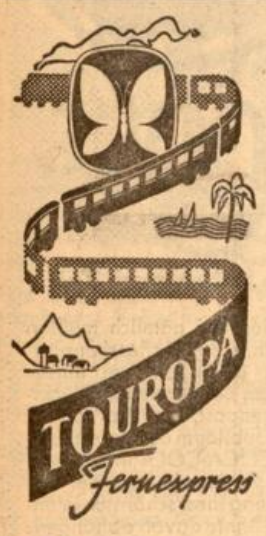
Pril entspannt das Wasser

Schon eine Prise Pril macht das Wasser flüssiger und dadurch wirksamer. Gläser und Bestecke werden mühelos sauber und glanzklar.

R 169

Waschmaschine? Doch besser eine **Miele**

Fragen Sie zuerst Eisen-Herdepe



Der elegante Ferienzug mit Liegebett für jeden Gast!

Anmeldungen

Bergstadt-Reisebüro

LÜDENSCHEID

Andreas-Brauerei

erhielt vor einigen Tagen auf der Gaststätten-Fachschau in Bochum

nicht nur die

Goldmedaille

mit der höchsten Punktzahl für die Qualität ihrer Erzeugnisse

sondern

als einzige Brauerei allein den

Ehrenpreis

der Ausstellung.

Goldmedaille · Prix d'honneur · Goldmedaille

die Meilensteine unserer Erfolge!

Sie sind nicht mehr zu übertreffen!

Westfälische Großbrauerei C. H. Andreas



Zum Muttertag

Damen-Strümpfe links, I. Wahl **-.98**

Damen-Strümpfe Seide, Seide plattiert **2.50**

Damen-Strümpfe REIN PERLON »Warika« 20 Den. **4.75**

Damen-Strümpfe 100% NYLON 15 Den. mit dunkler Ferse **5.50**

Carl Fastenrath



Manuskripte bitte deutlich schreiben!

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Das große deutsche Lustspiel

Einmal am Rhein

Es feiern mit:

Paul Hendkels, Maria Paudler, Albert Florath, Trude Haeselin, Susanne Körber, Jupp Hussels, Carl Napp, Beppo Brehm

Ein heiterer Film vom Rhein mit Willi Ostermanns schönsten Rheinliedern.

Rheinische Mädchen
Rheinische Lieder und
Rheinischer Wein in
»Einmal am Rhein«

Dieser Film mit einer Bombenbesetzung ist ein Ausflug ins Glück.

Jugendfrei!

Volme-Lichtspiele

Dahlerbrück

Freitag und Samstag
Das Revue-Lustspiel in Farben

Karneval in Texas

Sonntag 14 Uhr Sondervorst.

Sonntag und Montag

Der Fürst von Pappenheim

Ein deutscher Revuefilm

Dienstag bis Donnerstag
Das einmalige Filmereignis:

Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren

mit Adrian Hoven, Paul Hörbiger u. a.

Samstag, den 8. Mai 1954

Unterhaltungsmusik

in der Gaststätte **Otto Theimann**

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr

Gefährlicher Urlaub

Die Stars
James Mason, Hildegard Kneef, Claire Bloom

Die Story
Eine junge Ausländerin besucht ihren in Berlin verheirateten Bruder, entdeckt i. seiner Abwesenheit geheimnisvolle Beziehungen ihrer Schwägerin zu einem Fremden, sucht Licht in dieses Dunkel zu bringen und gerät dabei in ein Abenteuer auf Leben und Tod.

In weiteren Hauptrollen:
Aribert Wäscher · Ernst Schröder · Karl John Hilde Sessak · Dieter Krause

Der Welterfolg – Das deutsche Filmereignis!

Samstag 22.15 Uhr
Unerhörte Dramatik!
Einmalige Realistik!
Ausbruch der Zuchthäusler aus ihrer

Zelle R 17

mit **Burt Lancaster Yvonne de Dario**

Sonntag 14.30 Uhr und ab **Dienstag**

Der tolle Reißer

Rückkehr von Jesse James

und dazu

Dick und Doof als Mustergatten

Lichtspiele „Unter den Linden"

zeigt
Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr
den Sensationsfarbfilm

Im Banne des Teufels

mit **Jim Bewin, Alan Ladd, Josephine Virginia Mayo.**

Alan Ladd ein Mann der eisernen Nerven, der unfehlbaren Faust und des treffsicheren Messers.

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

Fort der Rache

mit
James Craig, Rita Moreno.

Ein Kampf auf Leben und Tod zwischen Weißen und Indianern im Norden Amerikas. Ein hochdramatischer Film pausenloser Spannung.

Geib lackierte

Zollstöcke

in bester Qualitätsausführung
mit Feder 1 Meter . . . . . -.60 DM
mit Feder 2 Meter . . . . . 1.10 DM

Wilh. Bell jr., Halver

An Muttertag denken

Vom DEKA was schenken!

Preiswerte Geschenkartikel

Damenstrümpfe Kunstseide, perlonverstärkt	-.98	**Da.-Taschentücher** Maco, kariert . . . . ab	-.48	**Dreifuß-Zierschalen** gepreßt i. schöner Ausführung	-.75
100% Perlonstrümpfe modefarben, betonte Naht I. Wahl	3.90	**Georgette-Tücher** 80x80 cm, bunt gemustert	1.98	**Puddingsätze,** rosalin 7teilig, Preßglas . . .	2.95
Damensöckchen weiß m. Umschl., perlonverst.	1.45	**Römerschals** reine Seide, gestreift	5.25	**Geleedosen** pollopas m. Glaseinsatz . .	-.95
Da.-Lederhandschuhe in schönen Farben	9.95	**Mitteldecken** 80x80 cm, bunt gemuster	2.65	**Tortenplatten** in vielen schönen Mustern	1.50
Damen-Slips Bw. Feinripp, weiß und farbig . . . Gr. 42-48	1.25	**Tischdecken** 130x160 cm, gewebt	9.95	**Sammeltassen** Porzellan, schöne Decore mit Goldband . . . . ab	1.50
Da.-Garnituren Reyon gestrickt, farbig Gr. 42-48	2.25	**Strohtaschen** italienische Ware ab	2.95	**Tauchsieder** 800 Watt 1 Jahr Garantie . . .	4.95
Da.-Unterkleider Charmeuse, m. 18 cm brt. Vorarlberger Spitze Gr. 42-48	6.95	**Nähetuis** Saffian mit Reißverschluß	3.65	**Kaffeemühlen** mit Mokka-Mahlwerk mod. neuartige Ausführung	6.95
Trägerschürzen Kretonne, farbig gemustert 1 Tasche	2.45	**Da.-Geldbörsen** Saffian mit Reißverschluß	4.95	**Laufgewichtswaagen** mit vernick. Schale, 10 kg wiegend	14.95
Damen-Nickys uni mit angeschnittenem Arm	4.65	**Stadttaschen** Vollrindleder, Reißverschl.	19.90	**Geschenk-Kassetten** 1 Fl. Lavendelwasser, 1 Stück Lavendelseife . .	1.75
Damen-Blusen Popeline, uni, mit angeschnittenem Arm . . .	13.95	**Bilderrahmen** 9x14 cm	1.00	**Strumpftaschen** viele schöne Plastikmuster	1.35
Da.-Bordürenschürzen beige u. blau	5.25	**Reisewecker** im Lederetui, mit Radiumzahlen . .	9.95	**Da.-Hausschuhe** Velveton, rot, blau Gr. 36-42	2.95
Divandecken 140 x 270 cm, rost u. grün	12.95	**Da.-Sportuhren** mit Lederband . .	14.95	**Stepplack-Hausschuhe** viele modische Farben . Gr. 36-42	4.95

Besonders preisgünstige Süsswaren

Himbeeren, klein erfrischend . . . 100 g	-.18	**Kokosflocken,** bunt stets frisch . . . . 100 g	-.19	**Zuckergebäck** das gute Kaffeegebäck 100 g	-.19
A.- u. Z.-Scheiben süß-sauer . . . . 100 g	-.18	**Pfefferminzbruch** weiß und rosa . . 100 g	-.19	**Fruchtwaffeln** 3fach sortiert 100 g	-.22
Karamellen Nuß- u. Nougatgeschm. 100 g	-.19	**Geleeschnitten** erfrischend . . 100 g	-.25	**Holl. Zuckerwaffeln** extra fein . . . 100 g	-.25
Bunte Mischung Toffees u. Karamellen . .	-.23	**Mokkabohnen** für den Feinschmecker 100 g	-.38	**Schwarz-Weiß-Waffeln** sehr lecker . . . . . 100 g	-.28
Eisbonbons, gewickelt sehr erfrischend . . 100 g	-.25	**Vollm.-Schokolade** bekannte Qual. 100 g Tafel	-.48	**Schokol.-Waffeln** mit Fettglasur . . 100 g	-.34
Fruchtmischung gefüllt, gut sortiert . 100 g	-.25	**Pralinen-Packungen** „Rote Rosen" 100 g Packung	-.78	**Delta-Keksmischung** teils schokoliert (mit Fettglasur) . . . 100 g	-.32
Apfelsinen- und Zitronenkristalle gewickelt . . . . . 100 g	-.32	**Feine Schmelz-Schokolade** gefüllt mit Nougat u. Mocca 2 Tafeln à 100 g	-.95	**»Knusperchen«** Keksmischung im Paket . . . . . 140 g Packung	-.95

Wer sparsam ist kauft stets im

DEKA

Das Haus der kleinen Preise

LÜDENSCHEID-OBERSTADT